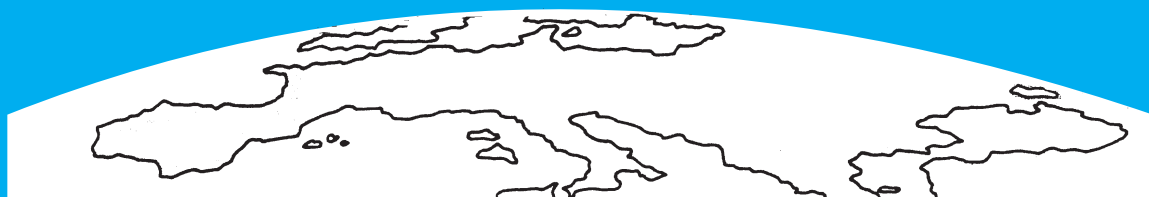


# SCHIENE EUROPAS



## OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBÄHNER – Sektion Deutschland e. V.





# Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

## AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

08.11.2006	RV Rostock: Clubnachmittag
10.11.2006	RV Rostock: Theaterbesuch
28.11.2006	RV Hagen: Mitgliederversammlung
30.11.-03.12.06	RV Frankfurt: Weihnachtsfeier in Michelstadt
01.12.2006	Weihnachtsfeier OV-Berlin
02.12.2006	GV-Sitzung in Berlin, Besichtigung Berlin Hbf
03.12.2006	RV Wittenberge: Adventskaffee Gaststätte „Am Hafen“
04.12.2006	RV Hagen: Busfahrt zum Weihnachtsmarkt Hattingen
08.12.2006	OV Ludwigslust: Weihnachtsfeier (Kegelgruppe)
13.12.2006	RV Rostock: Weihnachtsfeier
17.12.2006	OV Ludwigslust: Jahresausklang

## EUROPÄISCHE TREFFEN

Frühjahr 2007	Europ. Tage in Bukarest, Rumänien
17.09. - 22.09.2007	Europ. Tage im Burgenland, Österreich
25.05. - 31.05.2008	Europ. Tage in Antwerpen, Belgien
Herbst 2008	Europ. Tage und Hauptversammlung in Lyon, Frankreich
24.05.-30.05.2009	Europ. Tage in Lüneburg, Deutschland

### *Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,*

*für einen Redakteur ist es komfortabel, unter möglichst vielen Beiträgen von engagierten Mitgliedern unserer Vereinigung auswählen zu können. Enttäuscht sind jedoch dann die, deren Artikel in der SCHIENE EUROPAS nicht abgedruckt werden. Die Gründe hierfür liegen oft in Fragen der Gestaltung des Heftes und nicht am Interesse an diesen Beiträgen. Zuletzt waren hiervon Texte des Ortsverbandes Berlin und des Regionalverbandes Frankfurt betroffen. Ich bitte die Mitwirkenden um Verständnis.*

*Dies gilt auch für das vorläufige Programm für die im Jahr 2009 in Lüneburg stattfindenden Europäischen Tage (siehe oben). In Kudowa Zdroj (Bad Kudowa) hat der Verwaltungsrat der A.E.C. den entsprechenden Antrag der Sektion Deutschland genehmigt (siehe Seite 5). Die Programmpunkte sind ausgearbeitet und die vorbereitenden Maßnahmen bereits getroffen. In der nächsten Ausgabe der SCHIENE EUROPAS werden wir es vorstellen.*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redakteur

## INHALT

	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Programm Bukarest	3-4
Reisebericht	4-9
Menschlich gesehen	9-10
RV Frankfurt	10-11
RV Hagen	11-12
RV Rostock	12-13
RV Wittenberge	13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

### Titelbild

Ringlokschuppen des Eisenbahnmuseums in Jaworzyna Slaska (Königszelt), Polen  
Bild: Hans Kasperzak

## IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.  
Sektion Deutschland e.V.  
Redaktion: Reinhold Altendorf

### Mitwirkende:

Margret Altendorf  
Anna-Marie Beyer  
Jürgen Heidergott  
Hans Kasperzak  
Wilfried Klinkrath  
Manfred Köster  
Harald und Astrid Mundt  
Manfred Schampel  
Horst-Gerd Vanselow  
Heide Wirsing  
Reinhold Altendorf

### Redaktionsschluß für

Heft 4/2006 20. Nov. 2006

### Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

### InterNet home-pages:

www.A-E-C.net  
Www.aec-rv-hagen.de

### E-mail:

schiene.europas  
@gmx.de



## Programm Bukarest

### Programm der Europäischen Tage in Bukarest (Rumänien) vom 20. bis 26. Mai 2007

#### Sonntag, 20.05.2007

Ankunft der Teilnehmer am Bahnhof "Bucuresti Nord" oder Flughafen "Otopeni"  
ab 08.00 Uhr Transfer der Teilnehmer zum Hotel (Unterkunft)

#### Montag, 21.05.2007

08:00 - 10:00 Frühstück  
10:00 - 16:00 Sitzung des Verwaltungsrates  
(für die anderen Teilnehmer:)  
10:00 - 13:00 Besichtigung der Stadt Bukarest:  
"Grigore Antipa" Naturgeschichte-  
Museum, Cantacuzino Palast und  
"George Enescu" Museum, Bota-  
nischer Garten  
13:00 Mittagessen im Hotel  
15:00 - 18:00 Besichtigung von Bukarest wird  
fortgesetzt: Triumph Bogen, Palast  
der Republik und des Parlaments,  
Atheneum  
19:30 Abendessen und offizieller Beginn  
der europäischen Tage

#### Dienstag, 22.05.2007

08:00 - 09:00 Frühstück  
10:00 - 12:30 Museumsbesuche: Rumänische  
Landarbeiter und Ethnographie  
Museum  
13:00 - 14:00 Mittagessen  
14:30 - 18:30 Museumsbesuche:  
Nationale Geschichte Museum;  
Besichtigungen:  
"Gara de Nord" Bahnhof und das  
Bahnmuseum;  
Empfang im Transportministerium  
19:30 Abendessen mit speziellem Folk-  
loreprogramm

#### Mittwoch, 23.05.2007

08:00 - 09:00 Frühstück  
10:00 - 12:00 Reise mit Nostalgiezug Bukarest -  
Snagov (40 Kilometer)  
13:00 - 14:00 Mittagessen in Snagov  
15:00 - 17:00 Besuch von Snagov Monastery  
und deren Befestigungsanlagen  
17:00 Abfahrt mit dem Reisebus nach  
Bukarest  
19:30 Abendessen und Tanz

#### Donnerstag, 24.05.2007

08:00 - 09:00 Frühstück  
10:00 Tagesfahrt mit dem Bus zur Perle  
der Karpaten: Erholungsort "Si-  
naia"

12:00 Sinaia Monastery: ein altes archi-  
tektolisches Denkmal des  
Schwerträgers Mihail Cantacuzi-  
no, errichtet 1695 Brancovenesc  
Art)  
13:30 Mittagessen in Sinaia  
15:00 Besuch des Schlosses Peles und  
Pelisor: Europäisches Kunst-  
museum mit Park, ein Werk des  
Architekten Knechtel  
17:00 Abfahrt mit Bus nach Bukarest  
19:30 Abendessen im Hotel mit Tanz

#### Freitag, 25.05.2007

08:00 - 09:00 Frühstück  
10:00 - 12:00 Tour durch das größte Einkaufs-  
zentrum in Bukarest  
13:00 Mittagessen und anschließend  
freier Nachmittag  
20:00 Abendessen mit Schlussver-  
anstaltung mit Tanz und vielen  
Überraschungen

#### Samstag, 26.05.2007

08:00 - 09:00 Frühstück;  
Abfahrt der Teilnehmer, Transfer  
gegen Bezahlung zum Flughafen  
Otopeni

#### Kosten:

Vom Frühstück am Montag 21.05.2007 bis zum  
Frühstück am Samstag 26.05.2007: **430,-€**  
**pro Person im Doppelzimmer**  
Einzelzimmerzuschlag für diesen Zeitraum: **86,-€**

#### Anmeldung:

Bei Fragen zur Anmeldung und den Kosten wenden  
Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Frau Marita  
Kynast-Kohl, Finkenstraße 8, D-31698 Lindhorst,  
Tel. 05725 6708 - Fax: 05725 915838 oder Email:  
marita.kynast-kohl@bahn.de

Anmeldungen und Anzahlung mit Angaben über  
Einzel- oder Doppelzimmer sowie Ankunftszeit in  
Bukarest richten Sie bitte auf dem Anmeldevor-  
druck aus der SCHIENE EUROPAS auch an Frau  
Marita Kynast-Kohl, und zwar **möglichst umge-  
hend, spätestens bis zum 30.11.2006**. Sie finden  
die "Reiseanmeldung" auch auf unserer home-page  
**www.A-E-C.net** unter "Aktuelle Veranstaltungen".

Die **Anzahlung** beträgt **250,- €** pro Person und ist  
zusammen mit der Anmeldung möglichst umge-  
hend, spätestens jedoch bis zum 30.11.2006 zu  
entrichten. Die **Restzahlung** ist bis zum **16.03.2007**  
zu leisten.

(Fortsetzung auf Seite 4)



## Programm Bukarest

### Bankverbindung:

A.E.C.-Sektion Deutschland,  
Sparda Bank Hannover,  
Konto: 100 924 814, BLZ: 250 905 00  
oder  
IBAN: De55250905000100924814,  
BIC: GENODEF1S09

Verantwortlicher Veranstalter ist die **A.E.C.-Sektion**

**Rumänien.** Die Sammelüberweisung durch unsere Kasse dient lediglich der Verwaltungsvereinfachung und der Vermeidung von individuellen Kosten des Geldtransfers. Die A.E.C.-Sektion Deutschland übernimmt **keinerlei Haftung** für die angebotenen Leistungen. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung. Es kann im Programm noch kurzfristige Änderungen geben.

## Reisebericht

### Europäische Tage der AEC in Kudowa Zdroj (Bad Kudowa) POLEN vom 16.09. bis 23.09.2006

#### Sonntag 17.09.2006 (Anreise)

Die Teilnehmer der Sektion Deutschland reisten überwiegend im Laufe des 17.09. in Bad Kudowa an. Davon erreichten 10 Personen im Laufe des Tages ihr Ziel mit dem Auto. 28 Teilnehmer hatten sich, aus den unterschiedlichsten Richtungen kommend, auf dem Berliner Hauptbahnhof getroffen, um gemeinsam mit dem IC 241 nach Breslau (Wroclaw Glawny) zu reisen. Die haben alle, auch Dank der von Wolfgang Kohl besorgten Platzkarten, die Reise gut überstanden, wenn auch die teilweise „rasante Kaffeefahrt“ mit oft nur 40 km/h auf den polnischen Streckenabschnitten, die Fahrzeit auf 7 Stunden klettern lies. Um 15:21 Uhr planmäßig in Breslau angekommen, erwartete uns Monika von der Sektion Polen mit blauem AEC-Shirt und geleitete uns zum Bus für den Transfer nach Bad Kudowa. Nachdem noch 2 über Görlitz angereiste Teilnehmer unserer Sektion und ein Freund aus Spanien zu uns gestoßen waren, ging es los, und wir erreichten nach 2 ½ Stunden Fahrt über die mit vielen Baustellen versehene Fernstraße 8 (auch E 67) sicher unser Hotel „GWAREK“. Damit war die Sektion komplett mit 42 Teilnehmern vor Ort (Familie Medow bereits am 16.09. und weitere 10 Personen waren am 17.09 mit dem Auto angereist). Wir erhielten sofort unsere Zimmerschlüssel und bezogen die zugewiesenen Unterkünfte. Gleichzeitig erhielt jeder eine Tüte mit den Unterlagen für die Europäischen Tage (Übersichtlicher Ablaufplan mit Stadtplänen und Ortsbeschreibungen, Namensschild usw.) sowie für die Damen einen praktischen Shoppper, der von vielen bald genutzt wurde, und für die Herren einen Kristallglaskrug mit dem Einschiff „AEC“.

Im Hotel waren außer der kompletten Sektion Deutschland auch die 6 Teilnehmer aus Österreich, die sich in den kommenden Tagen mit uns den Bus

„A“ teilten, unsere polnischen Betreuer Piotr Wisniewski und Monika untergebracht.

Für uns war günstig, dass wir das Frühstück und das Abendessen (außer am Eröffnungs- und Abschlussabend) und an 2 Tagen das Mittagessen in unserem Hotel einnehmen konnten. Auch die Sitzung des Verwaltungsrates und ein Liederabend waren im Hotel organisiert. Dadurch konnten wir die Zeiten wieder kompensieren, die fast täglich durch die verspätete Rückkehr von den Ausflügen entstanden (längere Busfahrzeiten durch Bauarbeiten im polnischen Straßennetz), insbesondere auf der E 67. Die EU macht es offensichtlich möglich.

#### Montag 18.09.2006

Durch ein gutes Frühstück gestärkt, begann für unsere gewählten Vertreter (Robert Gellekum und Hans Kasperzak) um 9:30 Uhr die Verwaltungsratssitzung. Unser Präsident Horst-Gerd Vanselow nahm zeitweise ebenfalls als Gast teil, um die von der Sektion Deutschland eingebrachten Anträge zu erläutern. Da der Europäische Präsident verhindert war und sein italienischer Stellvertreter in der Zwischenzeit sein Amt niedergelegt hatte, wurde die Sitzung durch den Generalsekretär Manfred Schampel geleitet.

Mit 17 stimmberechtigten Teilnehmern war der Rat beschlussfähig. Die Tagesordnungspunkte wurden zügig abgearbeitet und die notwendigen Beschlüsse einstimmig gefasst. Von der Sektion Deutschland wurden 4 Anträge eingereicht, die angenommen und beschlossen wurden.

Als für uns wichtige Beschlüsse wären u.a. zu nennen: Kommissarische Einsetzung von Herrn Janis Petersons für den Aufgabenbereich als europäischer Vizepräsident anstelle des zurückgetretenen italienischen Mandatsträgers. Für die Finanzkommission wurde als Kassenprüfer Philip Worsfold als Nachfolger für den ausgeschiedenen Gianni Perdona gewählt. Herr Roger de Luc, der bereits 2005 dieses Mandat erhielt, bleibt die zweite Person in dieser



## Reisebericht

Kommission. Einstimmige Bestätigung der Bewerbung der Sektion Deutschland für die Ausrichtung der Europäischen Tage im Frühjahr 2009 in Lüneburg. Die Sitzung war gegen 11:30 Uhr beendet.

Die übrigen Teilnehmer unternahmen am Vormittag einen geführten Rundgang durch den Kurort. Dabei besichtigten sie ein Spielzeugmuseum mit wunderbarem Blechspielzeug (Eisenbahnen) und Puppen in allen regionalen Trachten, die Trinkhalle (mit Mineralwasserprobe) und den Kurpark. Von der groß angekündigten Präsentation von Bewerberinnen um den Titel „Miss World“ haben wir jedoch nichts zu Gesicht bekommen.

Nach dem Mittagessen in unserem Hotel trafen wir uns zu einem gemeinsamen Spaziergang nach Czermna. Hier besichtigten wir zuerst eine „Schädelkapelle“ in der 30 000 Schädel und Gebeine von Opfern aus den Schlesischen Kriegen und einhergehenden Pestepidemien ausgestellt waren. Anschließend erkundeten wir gemeinsam ein landwirtschaftliches Freilichtmuseum. Es konnte frisch gebackenes Brot mit Butter und Schmalz probiert, einer Töpferin bei der Arbeit zugesehen und Tiere, Geräte und Gebäude besichtigt werden.

Nach dem Ausflug machten wir uns „ausgehfein“ für die offizielle Eröffnung der Europäischen Tage im Wirtshaus „Stary Młyn“ (Alte Mühle). Die Eröffnung wurde durch den Präsidenten der Sektion Polen und dem Europäischen Generalsekretär vorgenommen. Der Bürgermeister von Bad Kudowa hieß uns als Gäste in seiner Stadt willkommen.

Nach einem gemeinsamen Mahl, u.a. mit „Schwein nach Spanferkelart“, welches liebevoll angerichtet war (mit Zylinder und Sonnenbrille), verbrachten wir einen vergnüglichen Abend mit Musik und Tanz unter fast freiem Himmel. Für die Damen gab es vor dem Heimweg noch ein „geheimes Treffen mit Zorro und seinem Gehilfen“, bevor alle mit dem Bus oder zu Fuß das Hotel erreichten.

### **Dienstag 19.09.2006**

Nach ausgiebigem Frühstück führte unser Tagesausflug, der um 9:00 Uhr - wie auch an den folgenden Tagen mit einer ca. 300 m Rückwärtsfahrt den Berg hinab (das Hotel Gwarek lag an einem Abhang und verfügte über keine Wendemöglichkeit für Busse) - begann, zunächst in die ca. 40 km entfernt gelegene Kreisstadt GLATZ (Kłodzko), die 35 000 Einwohner hat und inmitten des Glatzer Kessels an der Glatzer Neiße liegt. Begrüßt und begleitet wurden wir, wie auch an den folgenden Tagen, durch Monika und Piotr von der Polnischen Sektion.

In Glatz wurden wir durch einen örtlichen Reiseleiter empfangen, der uns in einem 3-stündigen Rund-

gang die Sehenswürdigkeiten der Stadt nahe brachte. Der Rundgang begann an der historisch wertvollen Maria Himmelfahrtskirche, die erstmals 1183 erwähnt wurde und nach wechselvoller Geschichte heute als Barockkirche mit zwei unterschiedlich hohen Türmen (Weißer und Schwarzer Turm) zu bewundern ist.

Anschließend begaben wir uns in die Unterwelt und durchquerten die Altstadt von der Maria Himmelfahrtskirche Kirche bis zum Fuße der die Stadt überragenden Festung Klotz auf der „Unterirdischen Touristischen Strecke“. Dieser Weg entstand in den Jahren 1962 bis 1980 im Zuge einer umfassenden Methode zur Rettung der Altstadthäuser, die von Einstürzen und Einsacken bedroht waren, da sich unter den Häusern teilweise bis zu 4 Etagen tiefe ungenutzte und in Vergessenheit geratene Keller-räume aus dem 16. Jahrhundert befanden. Durch die Freilegung, Sicherung, Verbindung und den Ausbau eines Teiles dieser Räume entstand ein begehrter unterirdischer Gang mit musealem Charakter.

Nach Verlassen des Ganges bestiegen wir die zugänglichen Teile der Festung Glatz, die ihren Ursprung in einer befestigten Burg aus dem 10. Jahrhundert hat. Sie ist in ihrer Art eine der größten militärischen Objekte in Europa und erstreckt sich noch heute auf einer Fläche von 1000 mal 300 Metern. Ihren jetzigen Ausbauzustand erhielt sie nach 1742 durch den holländischen Ingenieur Walrave, der sie im Auftrag des Preußenkönigs fertig stellte. Als sie nach wechselvoller Geschichte nicht mehr als Festung gebraucht wurde, ereilte auch sie das Schicksal der meisten Festungen, sie wurde zum Gefängnis. Im 2. Weltkrieg wurde sie darüber hinaus zusätzlich als Rüstungsbetrieb genutzt.

Weitere erwähnenswerte Sehenswürdigkeiten sind eine Franziskaner Kirche mit Kloster, das neogotische Rathaus, der Marktplatz und die aus dem 14. Jahrhundert stammende aus Sandsteinquadern gebaute Brückentorbrücke, die mit ihren 6 Heiligenstandbildern an die Prager Karlsbrücke erinnert. Diese Brücke überstand als einzige Neißebrücke das verheerende Hochwasser vom 7.7.1997, das neben den umfangreichen Zerstörungen, die z.T. heute noch erkennbar sind, auch 7 Todesopfer forderte.

Nach den Anstrengungen des Rundganges erholten wir uns bei einem umfangreichen und sehr geschmackvollen Mittagessen (Vorsuppe, Rouladen, Tiramisu und Freigetränk) im „Ratskeller“.

Gegen 14:30 setzten wir das Tagesprogramm mit der Fahrt nach Wüstegiersdorf (Gluszyca) fort. Hier besichtigen wir mit einem polnischen Führer und ausgerüstet mit Schutzhelm unterirdische Stollen und Betonhallen. Diese, aus meiner Sicht nicht fertig gestellte Anlage, wurde in den letzten Kriegsjahren



# Reisebericht

durch die Nationalsozialisten unter dem Decknamen „Riese“ durch Häftlinge aus Außenlagern des KZ Groß-Rosen errichtet. 20 000 Gefangenen kostete dies das Leben. Da es über den Bau, der unter hohen Sicherheitsmaßnahmen erfolgte, kaum Unterlagen gibt, ist auch die Endbestimmung nicht geklärt; vermutlich aber unterirdische Kriegsproduktion.

Ganz dem düsteren Thema dieser Besichtigung angepasst, empfing uns beim Verlassen der Anlage Regen mit Blitz und Donner. Übrigens die einzigen Regenstunden während der gesamten Zeit, sonst begleitete uns immer die Sonne.

Nach der Rückkehr wartete im Hotel ein abwechslungsreiches Abendessen in Buffetform auf uns. Den Tag ließ dann jeder nach eigenem Ermessen ausklingen.

## Mittwoch 20.09.2006

Ein langer Tag lag vor uns. Deshalb begann das Frühstück schon um 6:45 Uhr, damit wir um 8:00 Uhr mit dem Bus in Richtung Breslau (Wroclaw) aufbrechen konnten, welches wir gegen 10:30 erreichten.

Breslau, historische Hauptstadt Schlesiens und heutige Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Niederschlesien, liegt an der Oder und 4 ihrer Nebenflüsse inmitten der Schlesischen Ebene. Die Stadt ist Verkehrsknotenpunkt (12 Hauptverkehrsstraßen, 10 Eisenbahnstrecken) und mit ca. 640 000 Einwohnern viertgrößte Stadt Polens. Während der Stadtrundfahrt, die durch einen ortsansässigen Stadtführer geleitet wurde, mussten wir als erstes feststellen, dass sie wohl auch die z.T. größte Straßenbaustelle ist. Die daraus resultierenden Staus kosteten Zeit und waren überwältigend. Trotzdem haben wir wohl die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gesehen, die stimmungsvolle Atmosphäre auf uns wirken lassen und viel Wissenswertes über die Geschichte, die Bedeutung und die Entwicklung dieser interessanten Stadt erfahren. Dank dem wirklich guten Stadtführer.

Einige geraffte Details aus der Geschichte:

- 14. Jahrhundert bereits 15 000 Einwohner und nach Prag zweitwichtigste Stadt im damaligen Böhmen;
- 1741 kommt die Stadt nach dem 3. Schlesischen Krieg zu Preußen;
- im 2. Weltkrieg zu 70 % zerstört (nicht aus der Luft, aber 4 Monate Belagerung 1945, da zur Festung erklärt).

Die Vielzahl der Sehenswürdigkeiten aufzuzählen hieße Eulen nach Athen zu tragen. Mir sind besonders in Erinnerung geblieben:

- Jahrhunderthalle (1913 zum 100-jährigen Jubiläum des Sieges über Napoleon gebaut, heute Weltkulturerbe)
- Universität mit 40 000 Studenten (im Obser-

vatorium wurde Planet Neptun entdeckt)

- 120 ha großer Park (u.a. mit Zoo und japanischem Garten)
- Dominsel mit Kathedrale und 7 weiteren Kirchen und Sitz der Diözese. War im 7. Jahrhundert slawische Burg, die von Wratisslaw belagert und eingenommen wurde (auch Namensgeber „Wroclaw“)
- Marktplatz mit Rathaus, Bürgerhäusern, Garnisonskirche (Elisabeth-Kirche), Hänsel und Gretelhaus
- Ringstraße mit sehenswerten Baudenkmalern



Nach der Stadtrundfahrt und einem Rundgang auf der Dominsel legten wir die letzten Meter bis zum Rathaus per Pedes zurück, um uns von unserem Stadtführer zu verabschieden und den Ratskeller aufzusuchen. Hier erwartete uns wiederum ein dreigängiges Mittagmenü, das angesichts der durchgängig guten Verpflegung nicht einmal mehr von allen bewältigt werden konnte.

Die anschließende Freizeit bis zur vorgesehenen Rückfahrt verbrachten alle individuell meistens mit einem kleinen Geschäftsbummel in der Innenstadt. Mutige versuchten mit einem bereitgestellten Bus die Jahrhunderthalle bzw. den japanischen Garten zu erreichen und zu besichtigen. Das Unternehmen scheiterte am Stau, das Ziel wurde nicht erreicht, da der Bus für die Rückfahrt gebraucht wurde.

Da das Hotel erst nach 19:30 Uhr erreicht wurde, konnte selbst die disziplinierte Geschwindigkeit der deutschen Gruppe den fristgemäßen Beginn der Abendveranstaltung im Theatersaal des „Polonia“ nicht mehr retten, da außer uns noch keine weiteren Teilnehmer da waren. Die Organisatoren erreichten in einer Absprache mit dem Ensemble einen späteren Beginn. Um 21:00 Uhr begann dann der einstündige Auftritt einer Gesangs- und Tanzgruppe aus Reszow mit ihrem Programm zum Thema „Das Leben auf dem Dorfe“. Die Künstler, die schon in



## Reisebericht

vielen Ländern der Welt aufgetreten waren und eine Australienreise vor sich haben, zeigten mitreißende Darbietungen auf hohem Niveau. Dafür ernteten sie zu Recht lang anhaltenden Beifall. Ein gelungener Abend.

Da am folgenden Tag ein ähnlich anstrengendes Programm zu erwarten war, zogen sich fast alle nach einem kurzen Rückweg zum Hotel zur Nachtruhe zurück.

### Donnerstag 21.09.2006

Wir starten um 8:00 Uhr mit dem Bus in Richtung unseres ersten Zieles, dem Schloss „Fürstenstein“ in Ksiaz. An der Fahrtstrecke lag u.a. auch die Industriestadt Waldenburg (Walbrzych), die ihren Aufschwung im 19. Jahrhundert durch den Steinkohlebergbau erhielt. Hier verabschiedeten wir uns herzlich von unserer Begleiterin Monika, die mit dem Zug zu einer Hochzeitsfeier weiterreisen wollte. Die Suche nach dem Bahnhof hatte sich zu einer Stadtrundfahrt gestaltet, die uns einen guten Einblick in diese Stadt bescherte.



Wenige Minuten später erreichten wir dann unser erstes Reiseziel, das Schloss „Fürstenstein“. Es ist das größte seiner Art in Schlesien und wird von 3 Seiten durch das 80 m tiefe Polsnitztal umgeben. Seine Geschichte geht auf das Jahr 1288 zurück, als hier eine Grenzfestung errichtet wurde. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde es zum Renaissance Schloss erweitert, ehe es 1628 in den Besitz der Familie Hochberg kam, die es in den Jahren 1718 - 1732 zu einem imposanten Barockschloss mit ca. 400 Räumen ausbaute. Bis zur Enteignung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1938 blieb es im Besitz dieser Familie, die sich im 19. Jahrhundert bis zum „Fürstentitel“ hoch gekauft hatte und in den Mauern des Schlosses Kaiser, Zaren und andere hochgestellte Persönlichkeiten beherbergte. Mit Beendigung des Krieges wurde das Schloss ausgeraubt (Kunstsammlung, wertvolle Möbel, Buch- und Naturammlung).

Heute wird das Anwesen kommerziell genutzt (Lehrgänge usw.), so dass nur einige Zimmer mit musea-

lem Charakter zugänglich sind, die jedoch die einstige großartige Ausstattung erahnen lassen. Man hätte gerne mehr gesehen, auch der Park schien schön zu sein, war aber wohl z.Zt. gesperrt.



So machten wir uns wieder auf die Reise und erreichten noch vor der Mittagspause Königszelt (Jaworzyna Slaska), ein kleines Städtchen, das vorwiegend durch die Eisenbahn geprägt ist. So verfügte dieser Eisenbahnknotenpunkt über eine ausgedehnte Bahnbetriebsanlage mit 15-ständigen Ringlokschuppen und umfangreichen Werks- und Abstellanlagen. Der Gesamtkomplex wird heute als Eisenbahnmuseum genutzt. Mit seinem Bestand von 66 mehr oder weniger gut erhaltener Dampflokomotiven und sonstigen eisenbahntypischer Anlagen lässt es das Herz eines jeden echten Eisenbahners höher schlagen. Die Ladung von 4 Bussen ergoss sich jedenfalls wie ein Ameisenschwarm über das Gelände und die Fotoapparate kamen kaum zur Ruhe. Als alle Neugier befriedigt und die letzten Erinnerungsfotos im Kasten waren, ging es auf nach Schweidnitz (Swidnica), wo in einem Hotelrestaurant schon das Mittagessen auf uns wartete. Zu uns gesellte sich unsere neue Busbegleiterin Beata, die einigen schon aus Zakopane als Begleiterin bekannt war.

Nach dem Essen nutzte jeder die bis zur Abfahrt der Busse verbliebenen gut 60 Minuten nach eigenem Ermessen. Einige schafften es sogar bis zur berühmten Friedenskirche zur heiligen Dreifaltigkeit, die als Fachwerkbau 7500 Besuchern Platz bietet, vorzudringen.

Da sich jetzt die Rückfahrt mit anschließendem Abendessen und der Wettbewerb um das beste Lied mit Tanzfest anschlossen, einige Bemerkungen zu den Busfahrten: Piotr, unser Busbegleiter versuchte mit Unterstützung von Monika und später Beata ständig uns zum Erlernen und Singen von Refrains polnischer Lieder zu animieren. Hinzu kam das Lied „Bruder Jacob“ in 3 Sprachen. Wir sahen es als Vorbereitung auf unseren Beitrag zum Liederfest an, und jeder machte entsprechend seinen musika-



## Reisebericht

lischen Fähigkeiten mehr oder weniger mit. Außerdem übten wir - angespornt von Christiane Vanselow - noch das deutsche Volkslied „Hoch auf dem gelben Wagen“ ein.

Der Liederabend, der in unserem Hotel statt fand, begann und wir wussten, warum wir ständig geübt hatten. Es erklangen von der CD und den polnischen Teilnehmern die geübten Lieder (offensichtlich in allen Bussen), in die bei den Refrains alle Teilnehmer einfielen. Das erwies sich als guter Auftakt, um das Eis sofort schmelzen zu lassen und für gute Stimmung zu sorgen. Als erste Sektion trugen wir dann unser Volkslied vor. Wolfgang Schüpfer und Christiane Vanselow stimmten den Chor unserer Teilnehmer an. Ich glaube es war gut, dass wir es vorher geübt hatten, denn das Lied kam gut an. Alle Sektionen beteiligten sich, die große spanische Sektion sehr machtvoll, Frankreich und die Slowakei mit mutigen Solovorträgen und als die 2 Vertreter Italiens beginnen wollten, gesellten sich mehrere Teilnehmer (auch Horst- Gerd Vanselow, unfreiwillig) dazu, so dass es ein internationaler Chor wurde. Da die Stimmung gut war, wurde nach den Beiträgen weiter kräftig gesungen und getanzt.

### Freitag 22.09.2006

Heute starteten wir in die benachbarte Tschechei, um die Adrspacher Felsen zu besichtigen. Abfahrt war planmäßig um 9:00 Uhr. Es lag zunächst eine 1-stündige Fahrt mit Grenzübergang nach 4 km vor uns. Alle hatten die Dokumente entsprechend der eindringlichen Hinweise unseres Präsidenten dabei, nur er fand seinen Ausweis erst nach intensiver Suche. Das Gelächter war auf unserer Seite.



Am Eingang zum Nationalen Naturschutzgebiet begrüßte uns der tschechische Führer „Rudi“. Er führte uns durch die Welt der bizarren Sandsteinformationen, die der Legende nach eng mit der Geschichte des Berggeistes „Rübezahl“ verbunden ist. Dazu wusste Rudi viele freche und lustige Geschichten, mit denen er uns die einzelnen Felsgebilde, die Fabelwesen, Tieren und sonstigen Fan-

tasiegebilden ähnelten, erklärte. Meistens schlossen seine Ausführungen an den einzelnen Standorten mit den zusätzlichen Worten: „Darf ich dazu einen Witz erzählen.“ Was er dann auch tat. Ich habe leider keinen behalten, sie waren teilweise recht gut, und veranlassten uns zu herzhaften Lachern. Es war ein unterhaltsamer und lehrreicher Spaziergang in einer außerordentlichen Landschaft. Die mit einer „Sächsischen Schweiz“ im Miniformat zusammengedrängt auf engstem Raum verglichen werden könnte.

Als anstrengender Abschluss erwies sich die vorgesehene Fahrt über den Bergsee. Bevor man den 300 m langen und 20 m breiten Bergsee erreicht, müssen in einer engen Schlucht ca. 150 Aufwärts- und 80 Abwärtsstufen überwunden werden. Die Fahrt in einem gestakten Blechkahn auf dem von Sandsteinfelsen eingerahmten Bergsee dauerte dann ca. 20 Minuten. Anschließend erfolgte der Abstieg zum Ausgangspunkt über einen anderen Treppenweg.

Eigenständig erreichten wir, meistens über dieselbe Wegstrecke, den Busplatz. Nach kurzer individueller Stärkung brachte uns der Bus zurück ins Hotel, wo bereits gegen 14:00 Uhr das Mittagessen auf uns wartete. Der Rest des Nachmittags bis zum Abschiedsabend, der im „Polonia“ - heute ein Sanatorium, früher Fürstenhof und Kurhaus - stattfand, war zur freien Verfügung.

Der offizielle Teil der Abendveranstaltung fand im Theatersaal statt. Neben den Dankesworten der einzelnen Sektionen, verbunden mit der Übergabe von Gastgeschenken an die Gastgeber wurden die AEC-Symbole an die Vertreter der Sektion Rumänien, als Ausrichter der nächsten Europäischen Tage, übergeben. Der Präsident unserer Sektion zeichnete Piotr Wisniewski (Sektion Polen) und Frau Willems (Sektion Belgien) mit der silbernen Ehrennadel unserer Sektion aus.

Nach Beendigung des offiziellen Teils begann der Galaabend mit einem ausgezeichneten Abendessen an wunderschön eingedeckten Tafeln im Saal des „Polonia“. Anschließend vergnügten sich alle bei







## Reisebericht

Musik und diversen Getränken. Das Tanzbein wurde von vielen kräftig bis in die tiefe Nacht geschwungen.

Damit gingen wunderschöne Tage bei überwiegend herrlichem Wetter zu Ende. Zum Gelingen der Tage haben neben den polnischen Organisatoren die Teilnehmer aus folgenden Nationen beigetragen:

Belgien	4	Österreich	6
Deutschland	42	Polen	11
England	8	Rumänien	10
Frankreich	8	Slowakei	2
Italien	2	Spanien	54
Lettland	2	<b>Gesamtzahl</b>	<b>149</b>

### Samstag 23.09.2006

Nach dem Frühstück wurden wir durch unsere „Gesangslehrer“ und den Präsidenten der Sektion Polen verabschiedet. 30 Mitglieder der Sektion Deutsch-

land verstärkt durch 6 Engländer und 3 Spanier nahmen die Transferstrecke nach Breslau mit dem Bus in Angriff, während der Rest unserer deutschen Teilnehmer die Heimreise mit dem PKW antrat.

In Breslau hatten wir noch fast eine Stunde Zeit bis zur Abfahrt des IC nach Berlin Hauptbahnhof. Diese wurde genutzt um die letzten Zloty, insbesondere für Getränke und sonstige Kleinigkeiten auszugeben. Während der Zugfahrt, die pünktlich verlief, gratulierten wir Waltraud Förster zum Geburtstag, die für alle einen „Schluck aus der Flasche“ spendierte. Die 7 Stunden Zugfahrt verliefen wie im Fluge, da alle noch in gehobener Stimmung waren. So viel amüsiert wie auf dieser Fahrt habe ich mich selten.

Ich glaube, alle Teilnehmer werden sich gerne an die vergangenen schönen gemeinsamen Tage erinnern. (Hans Kasperzak)

## Menschlich gesehen

### Inge Bretz

Frau Inge Bretz wurde am 29.05.1934 in Erfurt geboren. Ihre Eltern betrieben eine Gärtnerei, und Inge musste sich schon früh mit ihrem jüngeren Bruder in dem Familienbetrieb nützlich machen, indem sie sich am Pikieren der Pflänzchen und Sortieren der Samen in Tüten in gemütlicher Familienrunde beteiligte.

1952 legte Inge in Erfurt das Abitur ab und ging anschließend zur Ausbildung nach Quedlinburg, wo sie den Abschluss als „Landwirtschaftliche Technische Assistentin“ machte. Dann übte sie ihren Beruf in dem elterlichen Gärtnereibetrieb aus. 1957 verließ Inge schweren Herzens ihre Familie und ging in den Westen, wo sie schon einige Verwandte und Freunde erwarteten.

Zunächst arbeitete sie auf dem Versuchsgut für Saatzucht der Universität Gießen in Rauschholzhäusern bei Marburg in Hessen. Später ging sie nach Frankfurt am Main und begann ihre Berufstätigkeit in der Kreditanstalt für Wiederaufbau. In Frankfurt begegnete sie vielen Bekannten aus Thüringen, ihrer Heimat, und so traf sie auch Henning Bretz, den sie aus der Schulzeit und Tanzschule in Erfurt kannte. Henning war in Frankfurt bei der Deutschen Bundesbahn beschäftigt. Sie heirateten am 27. April 1962 und als Eisenbahnerehepaar wohnten sie im Bahnhof Frankfurt - Mainkur (Fechenheim).

Nun gehörte auch Inge zur großen Familie der Eisenbahner. Bald wurden ihre vier Kinder geboren.



Leider verloren sie ihr erstes Kind Kerstin, geb. 1966, im Babyalter an einer schweren Krankheit. 1967 wurde dann Torsten, 1968 Kristina und 1970 Holger geboren.

Stets war Inge mit ihrer Heimatstadt Erfurt verbunden und sie pflegte besonders zu ihren Eltern und der Familie ihres Bruders den Kontakt. Große Strapazen nahm sie mit ihrer Familie nach dem Mauerbau auf den Fahrten in die DDR auf sich. Unzählige von ihr gepackte Pakete nahmen den Weg in den Osten zu ihren Angehörigen.



## Menschlich gesehen

1972 zog die Familie nach Frankfurt - Rödelheim in den Kirschbaumweg in ein neu gebautes Haus für junge Eisenbahnerfamilien. In dieser Gegend fühlte sich Inge sofort wohl, viele junge Familien umgaben sie und Kindergarten und Grundschule lagen in nächster Umgebung. Inge war immer sehr kontaktfreudig und es entwickelten sich aufrichtige Freundschaften unter den Eisenbahnerfrauen; man ging zusammen in die Gymnastikstunden, zum Basteln, zum Kinderschwimmen und Kinderturnen.

1983 verstarb Inges Mann an einem 3.Herzinfarkt und sie musste mit ihren drei halbwüchsigen Kindern nun alles alleine meistern. Zum Glück hatte sie viele Freunde an ihrer Seite. Auch die Anstellung im IIR (Institut für Interne Revision) gab ihr einen neuen Lebensinhalt, und sie blieb schließlich dort bis zum Beginn ihres Rentenalters.

Durch Eugen Wirsing, einem ehemaligen Kollegen ihres Mannes und langjährigem Freund der Familie

Bretz, nahm Inge den Kontakt zur A.E.C. auf. Schon bald wurde sie Mitglied des Vereins und nahm begeistert an den Aktivitäten und interessanten Auslandsreisen teil. Bis heute wirbt sie viele Mitglieder für die A.E.C. und begeistert Freunde für die Reisen zu den Europäischen Tagen im Ausland. Nicht umsonst spricht man auf den Reisen von „Inge und ihren Mädels“. Seit 1996 ist Inge im Vorstand des A.E.C. Regionalverbandes Frankfurt und dort als Kassiererin tätig; dieses Amt begleitet sie auch heute noch sehr gut.

Neben den Aktivitäten für die A.E.C. verbringt Inge zum Entspannen und Abschalten viel Zeit in ihrem Schrebergarten und pflegt dort vor allem ihre so geliebten Blumen. Inges große Fürsorge galt immer ihren drei Kindern, und das hat sie bis heute bei ihrem bereits erwachsenen und außer Haus lebenden Nachwuchs beibehalten. Große Freude hat sie auch an ihrem Enkelkind.

(Margret Altendorf,  
Anna-Marie Beyer, Heide Wirsing)

## Regionalverband Frankfurt

### **25 Jahre RV Frankfurt am Main Jubiläumsfeier in Rüdesheim am Rhein vom 21. bis 23. Juli 2006**

Durch die Europäischen Tage hatten wir einen netten Kontakt zu einigen Mitgliedern des RV Frankfurt. In der Schiene Europas lasen wir die Einladung zur Jubiläumsfeier und entschlossen uns vom RV Hamburg mit Familie Meding teilzunehmen.

Am Morgen des 21.07.2006 starteten wir mit dem Auto nach Rüdesheim zur Drosselgasse 1, zum Lindwirt. Nach einer kleinen Altstadttrundfahrt hatten wir unser Hotel gut gefunden.

Das erste Treffen war, aufgrund der Hitze, im Innenhof des Hotels. Es fand erst einmal die Begrüßung der Leute statt, die man kannte, und die übrigen lernte man kennen.

Anschließend starteten wir zur Besichtigung des Rheingauer Weinmuseums in der Brömserburg. Diese Burg ist ca. 1000 Jahre alt. Beim Eintreten in den Keller empfing uns eine angenehme Kühle. Der Gang führte durch die Ahnengalerie der Burg zu Gläsern, Werkzeugen und Informationen rund um den Wein. Über einen kleinen Innenhof führte der Weg eine schmale Wendeltreppe hinauf in eine weitere Ausstellung. Es gab Weinkelche und Bowlengefäße der verschiedenen Epochen.

Einige unserer Gruppe waren schon geschafft und ruhten sich in den kühlen Räumen aus. Die anderen

nahmen diese Ausstellung wahr, trotz der Treppensteigerei.

Durch freches Vorgehen konnten wir einen freien Mitarbeiter des Museums überzeugen, für uns zwölf Leute eine kleine Weinprobe abzuhalten, bei der sehr viel Information gegeben, aber auch reichlich gelacht wurde. So waren wir gerüstet für den zweiten Stock der Burg mit einer erfreulichen Leichtigkeit im Blut. Als wir oben waren, hatten wir eine traumhafte Aussicht auf den Rhein und die gegenüberliegenden Hügel und auf Bingen.

Dann ging es wieder über die schmale Wendeltreppe hinunter in den Hof. Nach einigem Geplaudere machten wir uns gemeinsam auf den Weg in eine Straußwirtschaft, wo wir den Tag im gemütlichen Beisammensein bei Wasser und Wein ausklingen ließen.

Am Samstag trafen wir uns nach einem guten Frühstück im Lindwirt um 10.30 Uhr zum Sektempfang mit offizieller Begrüßung und Informationen zu der 25jährigen Mitgliedschaft.

Dann ging wir zur berühmten Kabinenseilbahn zum Niederwald-Denkmal, unter dem Motto: „Über den Reben schweben“. Für die Personen, die nicht mit der Seilbahn fahren wollten, wurde eine Fahrgelegenheit organisiert. Während der Seilbahnfahrt bot sich uns ein herrlicher Panoramablick auf die Rüdeshheimer Altstadt und den silberglänzenden Rhein mit seinen grünen Inseln, ein tolles Erlebnis. An der



## Regionalverband Frankfurt

Bergstation empfing uns ein Stadtführer, der uns einige Informationen vermittelte. Er führte uns zum Denkmal und zum neuen, nach alten Vorlagen errichteten Tempel auf dem Niederwald. Das Niederwald-Denkmal zeigt die „Germania“ und wurde von 1877 bis 1883 erbaut, zum Andenken an den deutsch-französischen Krieg von 1870/71 und der Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches.

Rund um das Denkmal herrschte ein reges Treiben (Leben wie früher, diverse Stände). Am Abend war die UNESCO-Welterbefeier für die Erhaltung der Rheinlandschaft von Rüdesheim rheinabwärts bis St. Goar. Dann folgte eine kleine Wanderung bergab in die Weinberge zu einer kleinen Hütte, wo uns ein rustikales kaltes Winzerbuffet mit reichlich Wein und Wasser serviert wurde. Nachdem wir gut gestärkt waren, ging es durch die Weinberge zu Fuß zurück nach Rüdesheim. Aufgrund der Hitze (Sonne und über 30°), nahm an dieser Wanderung nur ca. ein Drittel der Gruppe teil. Die anderen fuhren hinab.



Nun war erst einmal Erholung angesagt. Ab 16 Uhr trafen wir uns auf der Terrasse beim Lindenwirt zum gemütlichen Beisammensein, das mit Donner und Blitz eingeleitet wurde. Endlich kam der lang ersehnte Regen. Das störte natürlich unser Beisammensein nicht. Wir saßen überdacht, und es war etwas kühler geworden. Später wurde es auch wieder trocken. Von den Laubengängen des Hotels hatten wir einen guten Blick auf das Niederwald Denkmal und konnten zum Ausklang noch die Lichtshow und das Feuerwerk sehen.

Am Sonntag war nach dem Frühstück das große Abschiednehmen angesagt. Wir bedankten uns für die nette Aufnahme, die gute Organisation und das harmonische Beisammensein.

Leider schüttete es wie aus Eimern. Trotzdem entschlossen wir uns mit dem Ehepaar Schulte aus dem Allgäu zu einer Rheinschiffahrt bis nach St. Goarshausen, dem Schiffsanleger nach der Loreley. Kaum hatten wir an Bord unsere Plätze eingenommen, zeigte sich auch die Sonne wieder von ihrer besten Seite. Wir hatten eine herrliche ca. zweistündige Schiffahrt durch die wunderschöne Landschaft vorbei an vielen Burgen. Das Ehepaar Schulte fuhr noch weiter bis nach Koblenz. Wir verließen das Schiff und hoffen, sie zu unserer 20-Jahrfeier im Oktober wieder zu sehen.

Mit dem Zug ging es nach Rüdesheim zurück, wo wir nach einem Mittagessen unsere Heimreis antraten. Wir hoffen, einige Mitglieder vom RV Frankfurt auch auf der Jubiläumsfeier des RV Hamburg zu treffen. (Harald und Astrid Mundt)

## Regionalverband Hagen

### **Wanderung durch Schwerte zur Gartenanlage „Am Grüntalteich“**

Der RV- Hagen veranstaltete am 10. September eine Wanderung durch Schwerte zur Gartenanlage „Am Grüntalteich“, die in der 3. Mitgliederversammlung am 05. September 2006 vorgestellt und beschlossen wurde.

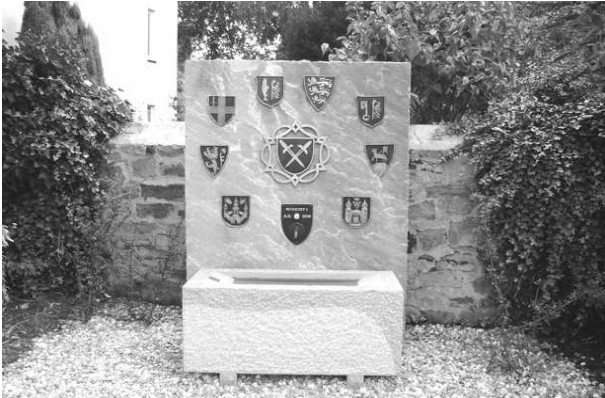
Der Wettergott meinte es gut mit uns, bei strahlend blauem Himmel und einem leichten Lüftchen trafen sich die Mitglieder aus Hagen pünktlich mit der Gruppe aus Schwerte auf dem Bahnhofsvorplatz. Der 1.Vorsitzende Wolfgang Hengsbach begrüßte um 10.30 Uhr die 44 Wanderer und teilte allen mit, dass die Führung durch die Altstadt von Schwerte

der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Heidergott vorbereitet hat. Weiter bekundete Wolfgang Hengsbach, dass man der Führung viel Gehör schenken solle, da alles mit einem Quiz verbunden sei.

So ging die Wanderung an vielen Sehenswürdigkeiten und Kunstwerken der Stadt Schwerte vorbei, wie an der Brunnenskulptur auf dem Postplatz, weiter durch die Fußgängerzone über den Marktplatz zum schiefen Turm der St. Viktorkirche (63 m Höhe). Weiter ging es dann zu dem neuen Hansebrunnen, der seinen Standort in der Mühlenstraße gefunden hat. Dieser Brunnen dient als Trinkwasserspender für vorbeiziehende Wanderer oder Fahrradfahrer. Er wurde am 2. September 2006 zum Schwerter- Hansefest eingeweiht. Auf der Steinplatte sind 10 wun-



## Menschlich gesehen



Tallinn (Reval) / Estland.

In der Altstadt vor der alten Mühle erwartete uns unsere Kassiererin M. Heidergott mit Tochter zum zweiten Frühstück. Nach der kleinen Stärkung ging es weiter durch die Ruhrauen zur Gartenanlage „Am Grüntalteich“. Dort waren schon die ersten Vorbereitungen von unserem Grillmeister Frank Hommes getroffen worden. Mit tatkräftiger Unterstützung von Klaus Schaberg, Wolfgang Hengsbach und Günter Ruttkamp konnte eine Bewirtung für 44 Personen mit Grillspeisen hervorragend gelöst werden.

derschöne Bronzeplatten befestigt. In der Mitte das Wappen von Schwerte, darunter die Trinkplatte mit der Wasserzapfstelle. Die restlichen 8 Bronzeplatten sind Stadtwappen, diese zeigen die Partner der Stadt Schwerte im Hansebund an. 1. Bergen / Norwegen, 2. London / England, 3. Brügge / Belgien, 4. Antwerpen / Belgien, 5. Riga / Lettland, 6. Whisby = Visby (deutsch veraltet Wisby) auf der Ostseeinsel Gotland / Schweden, 7. Nowgorod / Russland, 8.



Nachdem sich alle gut gestärkt hatten, wurde ein Fragebogen als Quiz verteilt. Mit Spannung erwartete man die Auswertung. Es mussten 15 Fragen beantwortet werden. Nach der Auswertung gab Jürgen Heidergott die richtigen Antworten bekannt. Es war schon interessant, wie viele Wanderer im Nachhinein sagten: „Ach ja, das war es!“ Mit viel Freude und großem Beifall konnten wir den 1. Preis an Maritta Kramer vergeben. Klaus Tüttelmann bekam den 2. Preis und der 3. Preis ging an Günter Ruttkamp. Als Trostpreise gab es noch 10 kleinere Gewinne.

Nach der Preisverteilung begann unter der Regie von Udo und Anne Neumann das große Kaffeetrinken. Großen Anklang fanden die selbst gebackenen Kuchen, die von unseren Mitgliedern aus eigener Herstellung mitgebracht wurden. Der Vorstand bedankte sich bei unseren Mitgliedern für diese leckeren Köstlichkeiten.

Nach einem schönen und harmonischen Tag traten die Wanderer ihren Heimweg an.  
(Jürgen Heidergott)

## Regionalverband Rostock

### **Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises besucht den AEC - RV Rostock**

Auf Initiative des RV-Vorstands besuchte uns der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Rostock, Herr Christian Kleiminger (SPD), am 14. Juni 2006 zu einer offenen Diskussionsrunde, an der 23 AEC-Freunde im BSW-Clubraum teilnahmen.

Herr Kleiminger stellte sich zunächst vor. Er ist durch die Wahl 2005 erstmals in den Deutschen Bundestag eingezogen. Es ist zu erkennen, dass unser MdB umfassend die Interessen des Hansestadt Rostock kennt und willens ist, hierfür im Parlament

offen einzutreten. Interessant war natürlich auch, die Regeln des Hauses und die Gepflogenheiten der Fraktionen kennen zu lernen.

Herr Kleiminger ist ein überzeugter Sozialdemokrat und kennt die Probleme der kleinen Leute und auch besonders der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner sowie auch deren Ruheständler. Er ist aber auch Realist und weiß, welche Mehrheitsverhältnisse im Bundestag vorhanden sind. So gilt es leider sehr oft, nach Kompromissen zu suchen, deren Umsetzung nicht alle Wähler der SPD so offen auch unterstützen.

Besonders wurden die Steuer- und die Gesundheits-



## Regionalverband Rostock

reform der Bundesregierung diskutiert sowie die Entwicklung unserer Heimatstadt. Als Ruheständler standen natürlich auch die Fragen der Entwicklung der Renten in den neuen Bundesländern im Mittelpunkt der Diskussion.

Wir waren sehr beeindruckt vom Auftreten und dem Wirken unseres Bundestagsabgeordneten. Es wurden auch weitere Treffen im kommenden Jahr vereinbart. Im Oktober werden wir auf Einladung des MdB den Bundestag in Berlin besuchen und an einer Plenarsitzung teilnehmen. Anschließend wird erneut ein Gespräch mit Herrn Kleiminger stattfinden.

(Manfred Köster)



## Regionalverband Wittenberge

### Besuch des Bauernmuseums in Gulow

Für den 2. August 2006 stand auf unserem Programm der Besuch des Bauernmuseums in Gulow, einem kleinen verträumten Ort in der schönen Prignitz, fernab vom großen Trubel unserer Zeit. Mit vier vollbeladenen PKW machten wir uns am frühen Nachmittag auf den Weg.

Empfangen wurden wir auf dem ausgedehnten Bauernhof von seinem Besitzer Hermann Schulz mit seinem Papagei. Und ganz selbstverständlich hatte der ehem. Bauer und Jäger auch den entsprechenden Begrüßungstrunk für uns reserviert.

Wer nun meinte ein hochkomfortables Museum in der großen Scheune vorzufinden, der musste ein wenig enttäuscht werden. Hermann Schulz hat in seiner Scheune in jahrelanger mühevoller Kleinarbeit Gerätschaften, Werkzeuge, Haushaltsgegenstände ect. aus vergangenen Zeiten zusammengetragen. Vom Kohlebügeleisen, über Bettwäsche aus Leinen bis zu den Ackergeräten war alles zu sehen. Teilweise stammten diese Gegenstände auch aus dem Familiennachlass seiner Vorfahren. Alles wurde uns genau erklärt, wofür man die vielen Dinge so brauchte. Fehlen durften auch Uniformstücke der russischen Armee nicht sowie Radios, Fernsehgeräte und ein Plattenspieler aus tiefsten DDR-Zeiten. Letzterer natürlich mit Originalplatten aus den 60' Jahren, die Hermann noch einmal auflegte.

Und was war hinter der großen Scheune? Gleich neben der großen Eiche, die die Vorfahren von Hermann im Jahre 1756 gepflanzt hatten, war das Tiergatter mit dem Dammwild. Über 40 Stück, große und

kleine Tiere, waren dort zu sehen. Einige ließen sich sogar streicheln und füttern. Das war natürlich etwas für unsere Enkelkinder, die auch mit von der Partie waren.

In der Zwischenzeit hatte Frau Schulz schon den Kaffeetisch in der Museumsscheune gedeckt. Es gab Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen; der hat hervorragend geschmeckt. Und wer dann noch Durst hatte, der konnte auch ein Bier trinken.

Gut gelaunt machten wir uns dann irgendwann auf den Heimweg. Alle waren zufrieden, diesen gemütlichen Nachmittag ohne Reisedress verbracht zu haben.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei Hermann Schulz und seiner Ehefrau für die Erklärungen und die Bewirtung. Und, Hermann weitersammeln! (Wilfried Klinkradt)





# Vereinsnachrichten

## Besondere Geburtstage im 4. Quartal 2006

### Zum 82. Geburtstag

Kern, Elli 21037 Hamburg

### Zum 81. Geburtstag

Felsch, Archibald 22049 Hamburg  
Brasch, Heinz 18106 Rostock

### Zum 80. Geburtstag

Hepper, Heinz 58730 Fröndenberg  
Wessolowski, Anton 58099 Hagen

### Zum 75. Geburtstag

Paulun, Anneliese 21037 Hamburg  
Thiel, Waltraut 18057 Rostock

### Zum 70. Geburtstag

Hauser, Anneliese 90562 Heroldsberg  
Schaberg, Klaus 58239 Schwerte  
Pohl, Helmut 58640 Iserlohn  
Zabel, Harry 22850 Norderstedt  
Schmidt, Kurt 57074 Siegen  
Abendrot, Irmgard 58089 Hagen  
Koch, Karlheinz 21075 Hamburg  
Voß, Klaus 13435 Berlin  
Meyer, Volkart 22459 Hamburg Dyroff  
Günter 91459 Markt Erlbach

### Zum 65. Geburtstag

Severin, Franz-Josef 58708 Menden

Hauchwitz, Helga 12681 Berlin  
Westhoff, Sigrid 58706 Menden  
Friedrich, Gisela 58739 Wickede (Ruhr)  
Kasperzak, Hans 18106 Rostock  
Müller, Klaus 19348 Perleberg  
Chudalla, Siegfried 26127 Oldenburg (Oldenb)  
Oldag, Brigitte 18055 Rostock  
Pfeiffer, Peter 82284 Grafrath  
Klinkradt, Wilfried 19322 Wittenberge

### Zum 60. Geburtstag

Scholz, Rainer 99427 Weimar  
Wodke, Käthe 18195 Vilz  
Herzog, Radmila 65191 Wiesbaden  
Katt, Annelie 19077 Rastow

### Zum 50. Geburtstag

Petschl, Johann 91785 Mischelbach  
Horedt, Herbert Martin 82234 Wessling  
Kirsch, Gerhard 61169 Friedberg (Hessen)  
Stoll, Dietmar 18311 Ribnitz-Damgarten  
Kindel, Uta 21220 Seevetal  
Tetzlaff, Reinhard 22523 Hamburg  
Werner, Heinz-Peter 19322 Breese  
Müller, Klaus 67346 Speyer

## Herzlichen Glückwunsch !

## Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.  
Seit der letzten Mitteilung wurden nachfolgende  
Sterbefälle bekannt:

Vom Regionalverband Frankfurt  
Herr Joachim Saupe am 15.03.2006 im Alter von  
68 Jahren

Von der Sektion Österreich  
Herr August Zeller am 31.07.2006 im 79. Lebens-  
jahr. Herrn Zeller wurde die goldene Ehrennadel  
von der Sektion Deutschland verliehen.



Wir wollen ihnen ein ehrendes  
Andenken bewahren.  
Den Angehörigen sprechen wir  
unsere herzliche Anteilnahme aus.

## Regelmäßige A.E.C.-Treffs

**Regionalverband Buchholz:** Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin,  
jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel - jeweils in Hamburg Banksstraße 1 -

**Regionalverband Dresden:** Treffen jeden 2. Mittwoch: jeden 2. Monat ab 18.00 Uhr abwechselnd  
Kegeln im Papagei, Stammtisch in der "Schachtel"

**Regionalverband Frankfurt:** Stammtisch jeden 2. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant  
"Zur Waldlust", Oeserstr. 16 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 in der  
Gaststätte TSG Niederrad, Lyoner Str./Hahnstr. (S-Bahn-Station F-Niederrad)

**Regionalverband Hagen:** Treffen im Gemeindehaus St. Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags  
(wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder  
02331-66536

**Regionalverband Hamburg:** Kegelabend alle 4 Wochen donnerstags, 20-22 Uhr im Restaurant  
Wappenhof, Borgfelder Straße 14, D-20537 Hamburg Tel. 2502883

**Regionalverband Rostock:** Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der  
Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

**Ortsverband Nürnberg:** Stammtisch in der "Silbernen Kanne" Nürnberg, Breitscheidstraße 15,  
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

**Ortsverband Ludwigslust:** Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags)  
19.00-21.00 Uhr



# Vorstände

## Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland \*)  
Vereinsanschrift: vertreten durch: Horst-Gerd Vanselow

Präsident: Vanselow, Horst-Gerd  
privat Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;  
Tel: 04171-690358, Fax:-690358  
Inernet-Telefonnummer: 032229114084  
Mobil: +49(175)7858536 bzw. 0175-7858536  
Email: h\_g\_vanselow@t-online.de

Vizepräsident: Gellekum, Robert  
privat Dahmeweg 16, D-22547 Hamburg;  
Tel. und Fax: 040-8321208  
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658  
Email: RGellekumIng-Consult@t-online.de

Generalsekretär: Breier, Jörg  
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;  
Tel: 0721-9483770  
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045  
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.  
joerg.breier@bahn.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans  
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;  
Tel: 0381-715447  
Email: hkasperzak@freenet.de

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita  
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;  
Tel: 05725-6708, Fax: -915838  
Email: kynast-kohl@t-online.de  
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,  
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,  
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang  
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;  
Tel: 05725-6708, Fax -915838  
Mobil: 0177-5978283  
Email: kynast-kohl@t-online.de  
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Ehrenpräsident, Schampel, Manfred  
Beisitzer für Mit- Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;  
gliederbetreuung Tel: 09127-95743, Fax: 09127-57420  
und Europäischer Email: m.schampel@gmx.net  
Generalsekretär

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS)  
Altendorf, Reinhold  
privat Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;  
Tel: 069 -77 23 20  
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Krämer, Hans-Jürgen  
privat Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;  
Tel: 069-63151811, Fax: 069-6312804  
Mobil: 0171-8535571  
Email: hansjkrämer@yahoo.de

## Email Zeitung: **SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE**

\*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda  
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar  
privat Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;  
Tel: 06131-834271, Fax: -834291  
Email: bfbahnen-geschaefsstelle@t-online.de

Ehrenpräsident Wirsing, Eugen  
privat Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;  
Tel: 06172-72982, Fax:-777042  
Sprachbox: 06172 -777041  
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200  
Email: eugen.wirsing@ipfb.net

## Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostwaldt, Harry  
privat Tannenweg 5, D-21279 Drestedt;  
Tel: 04186-487  
Büro RV Banksstraße 1, D-20093 Hamburg;  
Buchholz Tel: 040-326990, Fax:-30399721

Dresden: Rockoff, Jens  
privat Adenauerstraße 9 D-82178 Puchheim  
Tel: 089-80072493  
Email: jensrockoff@t-online.de  
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard  
privat Mecklenburger Str. 73, D-65824 Schwalbach;  
Tel: 06196-83403  
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang  
privat Steinhausstraße 86; D-58099 Hagen;  
Tel: 02331-66536  
Email: wolfgang.hengsbach@blue-cable.de  
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de  
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen  
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;  
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183  
Email: roth\_juergen2001@yahoo.de  
Mobil: 0170 1870665

Rostock: Köster, Manfred  
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;  
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried  
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;  
Tel: 03877-66465  
Email: wklinki@web.de

## Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Wiench, Liane  
privat: Catholystraße 18, D-15345 Eggensdorf;  
Tel: 03341-4753 85  
Email: grlehmann@aol.com  
dienstl. Tel: 030-297-12121, ARCOR: 999-12121

Ludwigslust: Nelius, Jürgen  
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;  
Tel. und Fax: 03874-49735  
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank  
Privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;  
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632  
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –  
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Rofstal  
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –



---

**Einzelpreis 2,50 Euro (incl. Porto)**  
**Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband**